

Checkliste Heizungsplanung

Die ultimative Heizungsanlage gibt es nicht. Die Wahl Ihrer Heizungsanlage hängt von vielen baulichen, rechtlichen aber auch individuellen Faktoren ab.



Systemtemperatur

- Je größer die Heizkörperfläche ist, desto geringer kann die Vorlauftemperatur des Heizwassers sein. Ideal sind Flächenheizungen (Fußboden- oder Wandheizungen).
- Heute sind Vorlauftemperaturen von 50°C und Rücklauftemperaturen von 30°C üblich. Bei Flächenheizungen reichen sogar 40°C Vorlauftemperatur.
- Durch geringe Vorlauftemperaturen werden moderne Heizsysteme wie Wärmepumpe oder (zusätzlich) Solarthermie sehr effizient.



Anteil Heizung/Warmwasser

- Bei modernen, gut gedämmten Häusern ist der relative Anteil von Heizwasser zu Warmwasser ungefähr gleich.
- Die Warmwasserbereitung muss allerdings öfter höhere Temperaturen von ca. 65°C erreichen.
- Sinnvoll ist daher ein großer Pufferspeicher, der mit Heißwasser aus Solarthermie und/oder effizienten Verbrennungsheizungen, wie z.B. Pellet-Heizkessel, gefüllt wird.



Platzbedarf und räumliche Gegebenheiten

- Brennwert-Gasthermen können oft hängend angebracht werden und brauchen wenig Platz.
- Bei Nutzung von Solarenergie muss ausreichend Fläche in Richtung Sonne vorhanden sein.
- Bei Heizstoffen, die bevorratet werden, muss ausreichend Lagerplatz eingeplant werden. Dies gilt besonders für Öl-, Pellet- und Hackschnitzelheizungen.
- Heizsysteme, die nicht permanent verfügbar sind oder verfügbar sein sollen, benötigen große Warmwasserspeicher. Dies gilt besonders für Solarthermie, aber auch für Wärmepumpen.



Verfügbarkeit des Brennstoffs

- Ist meine Siedlung ans öffentliche Gasnetz angeschlossen?
- Ist im Keller ein Lagerraum für Pellets oder Öltanks vorhanden?
- Ist meine Siedlung ans Fernwärmenetz (Stadt oft Verbrennungskraftwerk, Land oft Biogasanlage mit BHKW) angeschlossen?
- Besitze ich einen Garten zur Verlegung der Leitungen für eine Erdwärmepumpe (Sole-Wasser) oder Wasser-Wasser-Wärmepumpe?



Wirtschaftlichkeit

- Achten Sie bei der Planung einer neuen Heizungsanlage auf attraktive Fördermöglichkeiten.
- Bei reinen Verbrennungs-Heizsystemen wird die CO₂-neutrale Holzheizung (Pellets oder Hackschnitzel) am stärksten durch die staatliche KfW und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA gefördert.
- Öl- und Gasheizungen werden bei Neuinstallation einer Brennwertheizung mit einem vergleichsweise geringen Betrag gefördert. Der Einbau einer Hocheffizienzpumpe wird ebenfalls gefördert.
- Bei teureren, modernen Heizsystemen, wie Wärmepumpe, mikro-BHKW oder Solarthermie können Sie hohe Fördergelder durch KfW und BAFA erwarten.